

# Gewalt nicht nur Familiensache

## *Thema häusliche Gewalt in der Schule am Dobrock / Ab Montag Ausstellung*

Cadenberge (die). Er holt aus, sie duckt sich, doch hebt sie auf einmal den Arm. „Nein, ich lass mich nicht schlagen“, ruft sie – und geht. Mit dem Theaterstück „Du bist unschlagbar“ beeindruckte die „Spielewerk Theater GmbH“ gestern die 8. bis 10. Klassen in der Schule am Dobrock. Die Vorführung war Auftakt einer öffentlichen Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt

„Jede vierte Frau erfährt in ihrem Leben mindestens einmal häusliche Gewalt“, weiß Bernhard Isele, Präventionsbeauftragter der Polizei Hemmoor. Allein das ist Anlass genug, um aufzuklären und zu sensibilisieren: Über Gewalt, die nicht auf der Straße, sondern in der Familie stattfindet und damit schnell zum Tabuthema wird. Kombiniert mit einer Wanderausstellung des Landeskriminalamtes, die ab kommenden Montag gezeigt wird, greift der regionale Arbeitskreis das Thema nun in der Schule am Dobrock auf.

Die „Spielewerk Theater GmbH“ aus Augsburg war gestern zu Gast – möglich gemacht durch die Sponsoren (Den Rotary Club Otterndorf-Land Hadeln, die Samtgemeinden Hemmoor und Am Dobrock, hier insbesondere deren Gleichstellungsbeauftragte). Mit Musik, Gesang einfachen aber eindringlichen Darstellungsmitteln zeigte die Theatergruppe, die wiederum mit der Frauenrechtsorganisation „Terre de Femmes“ kooperierte, wie häusliche Gewalt entstehen kann: Situationen aus Paarbeziehungen, Szenen aus dem Familienalltag, in denen sich zunächst jeder wieder findet, die dann aber eskalieren, ob auf verbale oder körperliche Art.

### **Entscheidende Frage**

Doch die Schauspieler ließen die entscheidende Frage, warum es so weit kommen kann, nicht nur im Raum stehen, sondern bezogen die Schüler mit ein und forderten sie zum Mitdenken auf: „Was hätten die Personen anders machen können? An wen hätten sie sich wenden können? Was hättest du an welcher Stelle anders gemacht?“

Gewalt werde oft nur mit dem Schulhof, mit Medien oder Raubüberfällen verbunden, sagt Bernhard Isele, doch der Großteil finde im „sozialen Nahbereich“ statt. Und die Dunkelziffer ist hoch. Die Ausstellung soll einerseits darüber aufklären und auf der anderen Seite das öffentliche Netzwerk, das Hilfe vor Ort anbietet, darstellen. So zählen zu den Initiatoren auch die Beratungs- und Interventionsstelle des Landkreises in Bad Bederkesa. „Wenn die Polizei kommt, ist es ja meistens schon eskaliert“, erklärt Isele, doch gebe es in Anlaufstellen wie Jugendhilfen, die Gleichstellungsbeauftragten oder Opferhilfebüros.

Iseles Hoffnung: „Dass häusliche Gewalt für die Schüler weniger zum Tabuthema wird, weil es eben nicht nur die Familie betrifft, sondern im öffentliche Interesse liegt. Die entscheidende Botschaft ist: `Wenn ich Gewalt wahrnehme, habe ich Recht, Hilfe zu holen`.“

Die Ausstellung zum Thema ist von Montag, 11 Februar, bis Freitag, 15 Februar, in der Schule am Dobrock in Cadenberge für alle Interessierten zu den Schulzeiten von 7.35 bis 16.00 Uhr zugänglich. Am Dienstag ist sie länger geöffnet, denn ab 18 Uhr wird zusätzlich der ausgezeichnete Film „Öffne meine Augen“ im Hörsaal der Schule gezeigt.